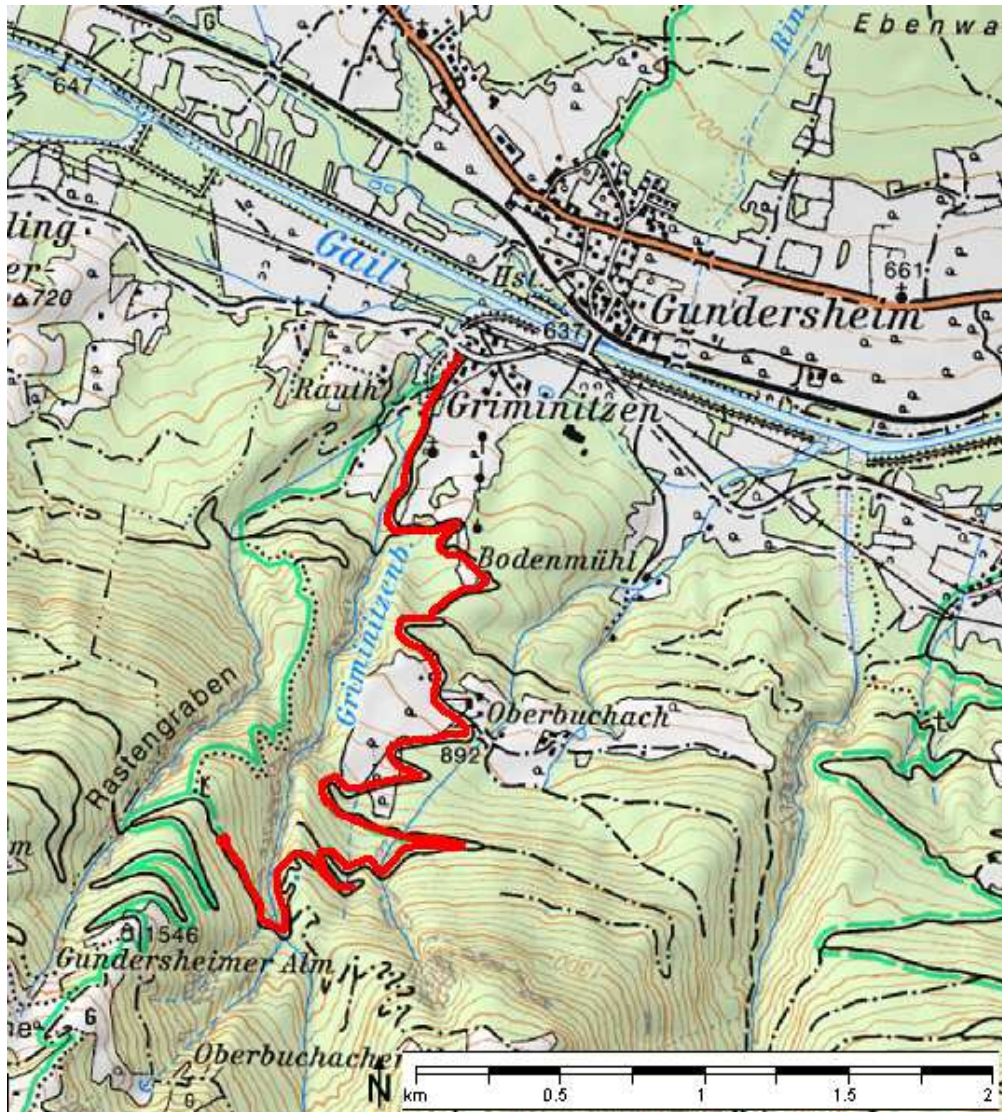


## Geopunkt 36. Gundersheimer Almstraße 2 – Rote Kalke aus der Devon-Zeit



rote Wegmarkierung: Wanderroute laut Anmarschbeschreibung; grün markierte Wege: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

Ausgangspunkt: Griminitzen

Anmarschbeschreibung:

Der Geopunkt liegt am Forstweg vom Gailtal zur Gundersheimer Alm auf einer Seehöhe von 1260 bis 1300 m zwischen der Weggabelung zur Oberbuchacher Alm und dem Henneberg-Weg.

## Beschreibung des Geopunktes:

Die hier durch den Forstweg angeschnittenen schwarzen und roten Kalke stammen aus der Devon-Zeit (400-360 Millionen Jahre vor heute). Das Gesteinsarchiv beginnt mit schwarzen, gut geschichteten Rauchkofelkalken mit mergeligen Zwischenlagen. Sie gehen nach Osten in rote Findenigkalke über, die eine Dicke von rund 100 m erreichen. Beide Kalkschichten enthalten reiche Zeugnisse aus ihrer Entstehungszeit. Es finden sich einmalige, für kurze Epochen der Erdgeschichte charakteristische Überreste einer vergangenen Lebenswelt (Leitfossilien), die die Urmeere beherrschte. In den Mergellagen der schwarzen Gesteine sind es Graptolithen (ausgestorbene, koloniebildende Meerestiere mit Weichkörper und gekammerten Wohnröhren) und in den Kalkpartien Verwandte von Seelilien. Die roten Kalke sind hingegen unglaublich reich an Mikrofossilien, d.h. an Fossilien zu deren Erkennen man eine Lupe oder ein Mikroskop benötigt. Dazu gehören die spitzkonischen Gehäuse der Tentakuliten und die ebenso großen Hartteile von Conodonten. Conodonten waren 3-4 cm große



fischähnliche Wesen, die vor ca. 160 Millionen Jahren ausstarben. Die Stellung der ebenfalls ausgestorbenen Tentakuliten im Tierreich ist immer noch umstritten.

### **Für jene, die mehr wissen wollen!**

**Mergel** sind sedimentäre Ton-Carbonat-Mischgesteine, die sowohl im Süßwasser als auch im Meer entstehen.